

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1911**

10 (6.1.1911) Abendausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weiteste größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Pöfel und Lammpröge-Gesellschaft, nächst Kaiserstr. u. Marktpl. Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe. Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52. 8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg. Anzeigen: Die Kolonelle 25 Pfg., die Restameile 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Martin Holzinger, verantwortlich für Chronik und Residenz: Wilhelm Romberg, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Exemplare. gedruckt auf 3 Zwillinge-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Nr. 10.

Karlsruhe, Freitag den 6. Januar 1911.

Telephon-Nr. 86.

27. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst mit der Verlosungsliste Nr. 1 acht Seiten.

## Der Fehler in der Psyche.

(Von unserem Berliner Dienst.)

Berlin, 5. Jan. Die Selbsttötung des Berliner Segen-Weise, die als ein neues und unheilvolles Merkmal innerhalb der Reichshauptstadt zur Kenntnis der Öffentlichkeit gekommen ist, hat die Aufmerksamkeit der Bevölkerung auf sich gezogen. Immer wieder werden Betrachtungen und Erklärungen nach sich gezogen, die den Betrachter zu dem Gedanken führen, dass das unglückliche Kind nicht gerade ein Schüler war und der eifrige Lehrer die tragische Folge seines unerwarteten Weisheitsbegriffes nicht voraussehen konnte. Interessant verdient aber aus einer Lust auf des Direktors vom Werner-Stiemens-Realschule diese Mitteilung.

Es ist wohl anzunehmen, daß ein Fehler in der Psyche des Knaben vorlag. In der Schule äußerte sich sein abnormes Empfinden durch das Ansehen anderer Kinder, wie man es sonst nur bei Kindern jüngerer Alters findet. Der Schüler gehörte seiner ganzen Veranlagung nach mehr zu einer kleineren Anzahl, als besten in eine solche, in der der Schüler auch außerhalb des Unterrichts unter ständiger Aufsicht ist.

Damit wird ein Problem unseres Schulwesens berührt, dessen Lösung nicht länger aufgeschoben werden darf. In den höheren Schulen zahlreicher Großstädte wird sehr fleißig gearbeitet und sehr scharf auf Ordnung gehalten. In manchen Familien sind die „Schulfragen“ nach wie vor so manchen kleinen Reformschulern eine unversiegbare Quelle des Verdrußes. Namentlich wird das Maß der häuslichen Arbeiten für die allermeisten Kinder und Halbwüchsligen fortwährend als viel zu hoch empfunden. Es scheint, daß dieses Maß größtenteils nach den Fähigkeiten der paar besten Schüler bemessen wird, während die kleinen Inhaber der mittleren und unteren Plätzen die vernünftigerweise schulfrei gemachten Nachmittage mehr oder minder vollständig über den häuslichen Arbeiten verbringen müssen.

Mit größter Gewissenhaftigkeit erklären die Schulleiter und die meisten ihrer Lehrer solche Kinder, die nicht leicht mitkommen, als ungeeignet für die Anstalt, lassen sie wegen verschiedener Einzelheiten nachsichtigen und wegen ungenügender Jahresnoten ein ganzes Jahr oder auch zwei und drei Jahre Schulbesuch wiederholen. In den kleineren Anstalten aber, nämlich in den gut geleiteten Privatschulen mit kleinerer oder ganz kleiner Schülerzahl in jeder Klasse kommen die schwachen Schüler, die bestenfalls (wie eben im Falle Weisheit) „Sorgenkinder“ genannt werden, fast ausnahmslos gut mit, überholen sogar oft genug die Altersgenossen, die in den großen Klassen der öffentlichen Schulen weit „über“ ihnen stehen. Der „Fehler in der Psyche“ wird da gemeinlich spielend behoben! Das sollte doch zu denken geben.

Nach vielfältigen Beobachtungen lassen sich die dringlichsten Wünsche etwa dahin zusammenfassen: Erstens: die alte Forderung, daß die Schülerzahl in den Klassen aller Schulen fort und fort verringert werde, endlich erfüllt werden. Die Mehrkosten „rentieren“ sich für's nationale Ganze reichlich; durch vermehrte Freistellung für besonders begabte Söhne minderbemittelter Eltern läme der Nutzen der Ausgabe auch unmittelbar allen Klassen der Bevölkerung zu Gute. Zweitens: für die ausnehmend Begabten schaffe man Sonderklassen, in denen sie das Schulziel ohne Überanstrengung rascher erreichen. Drittens: für die Minderbegabten richte man gleichfalls Sonderklassen ein, in denen sie durch individuelle Behandlung weiter gebracht werden. (Durch Erfüllung des 2. und des 3. Wunsches würde der erste zum guten Teil schon miterledigt werden.) Viertens: Man mache endlich ernst mit der Verminderung entbehrlichen Ge-

dächnisdrills und schränke die häuslichen Arbeiten auf ein Mindestmaß ein, so daß etwa höchstens der Samstag und ein weiterer Wochentag mit Nachmittagsarbeit belastet werden. Fünftens und letztens aber: Man erkläre nicht jede Kindespsyche, die vom geistigen Normaltypus abweicht, für fehlerhaft; man führe sich die höchst sonderbare Tatsache ein, daß es unzählige „abnorme“ Schülerpsyphen nachher im freien Menschengeschehen so heimlich rasch zu höchsten geistigen, schaffensfrüchtigen oder gar genialen Menschentypen sich entwickeln.

Trotz der methodisch-psychologischen Vorschulung der amtlichen Pädagogen wird in der Schulpfaxis allem Anschein nach gar nicht, auf alle Fälle viel zu wenig beachtet, daß Jesuitentum, langames Lernen, Neigung zu kleinen Unarten absolut nichts gegen die endgültige Tauglichkeit einer werdenden Seele beweisen. Ferner zeigt sich immer und immer wieder, daß in der Regel einer Minderbegabung nach einer Richtung hin (zum Beispiel Mathematik, Naturwissenschaften, Technik), eine bessere Begabung nach einer anderen Richtung (zum Beispiel Sprachen, Geschichte, Kunst) gegenübersteht. Wo ist diese längst Gemeinplatz gewordene Erfahrung in der Organisation unseres Unterrichtswesens jemals praktisch verwertet worden?

Wie ist es möglich, daß anerkannte leitende Schulleiter in arg unzulänglicher, äußerlicher Weise von „Psyche“ reden, statt zu wissen und täglich, stündlich zu berücksichtigen, daß die Entwicklung der jungen Seelen in unendlich verschiedenem Tempo und Richtung vor sich geht — daß bei Naturen, denen eine langsame Entfaltung zu außergewöhnlichem Reichtum beschieden ist, anfangs möglicherweise fast nur die Schattenseiten wahrnehmbar sind, und viele psychologische durch physiologische Stimmungen erklärt werden?

In Summa: Der Schule muß beigebracht werden, daß sie alle ihr anvertrauten Kinder der Nation erst einmal lernen zu lassen und darnach zu fördern hat — ohne Kränkung, ohne Verluste an Lebenszeit und Lebensmut zu verursachen —, so wie dies alles am Mutter der „kleineren“ Anstalten wirklich und wahrhaftig erreicht wird. Glücklicherweise bedarf es nicht der Erfüllung eines unabweislichen menschlichen und nationalen Gebotes ist. Wilhelm Rath.

## Badische Chronik.

Durlach, 5. Jan. Gestern mittag verschied nach kurzem Leiden im 89. Lebensjahre der langjährige frühere erste Stadtparrer der hiesigen evangelischen Gemeinde und Dekan der Diözese Durlach, Herr Kirchenrat Friedrich Böhler; er war der zweitälteste Einwohner hiesiger Stadt.

Söllingen, 5. Jan. Bei der heutigen dritten Wahltagfahrt zur Wahl eines Bürgermeisters für hiesige Gemeinde haben von 66 Wahlberechtigten 36 abgestimmt, davon 35 mit gültigen Stimmzetteln, welche sämtlich auf den seitigen Bürgermeister Josef Müller lauteten. Letzterer hat somit eine Stimme mehr erhalten, als die absolute Mehrheit aller Wahlberechtigten beträgt und ist deshalb zum Bürgermeister wiedergewählt.

Borsheim, 6. Jan. In Dürrenzum-Mühlader vergnügte sich gestern mittag der 16 Jahre alte Hilfsarbeiter Karl Gerlach von Roggweg mit Schlittschuhlaufen auf dem noch nicht stark gefrorenen Lettensee. Bei einem Sturz brach das Eis. Gerlach kam ins Wasser und ertrank.

Ersingen (A. Borsheim), 6. Jan. Schon längere Zeit treibt ein etwas beschränkter zwanzigjähriger Bursche hier sein Unwesen. Er verübte Sachbeschädigungen, stahl Mädchenkleider und kürzlich prögelte er nachts einen Wädrmeister. Aus Furcht vor der Rache stellte niemand Strafantrag. In der Silvesternacht griff der Mensch zum Messer und tötete einen jungen, verheirateten, allgemein geachteten Mann in

den Rücken. Der Stich traf die Lunge. Der Verletzte ist inzwischen auf dem Wege der Besserung. Am Neujahrstage nachmittags wurde der Unhold von der Gendarmerie nach Borsheim begleitet.

V. Bretten, 6. Jan. Gestern nachmittag fand dahier eine Bürgerauswahl statt. Derselben ging eine Erziehung für das verstorbenen Bürgerauswahlmitglied W. A. Hannich voraus. Es wurde Herr Fabrikant Karl Neff einstimmig von den Nationalliberalen gewählt. Die Vertreter des Bundes der Landwirte haben sich an der Wahl nicht beteiligt. In dem ersten Punkt der Tagesordnung wurden ca. 1400 Mark angefordert zur Gewährung eines Ehrensoldes von je 20 Mark an die hier wohnhaften Veteranen und einer Ehrengabe von je 10 Mark an die Veteranenwitwen. Dem Vorschlag des Vorsitzenden Bürgermeister Schemenau, der gemeinderätlichen Vorlage ohne Diskussion einstimmig zuzustimmen, wurde stattgegeben. Beim nächsten Punkt der Tagesordnung, Bewilligung von Nachtragsschulden und Genehmigung einer Kreditüberschreitung setzte eine außerordentlich lebhafteste Debatte ein. Für den Neubau unseres prächtigen Schulhauses, sowie für die Instandsetzung des alten Volksschulhauses und des Realschulgebäudes inkl. der Einführung der Zentralheizung waren Kredite bewilligt in Höhe von 224 000 Mark. Nachtragsschulden werden notwendig in Höhe von 9700 Mark und eine Überschreibung wurde verursacht von 2200 Mark = 0,97 Proz. Während der Sprecher, der nationalliberale Dr. Gerber, den Antrag stellte, der gemeinderätlichen Vorlage zuzustimmen und seiner Befriedigung über die Abrechnung Ausdruck gab, setzte der Sprecher der Bauernbündler, Kaufmann Karl Müller, mit einer scharfen Kritik ein. Die Vorlage wurde dann mit allen gegen 9 Stimmen genehmigt. Der Antrag des Gemeinderats, dem Gehalt des Grund- und Hausbesitzervereins auf Abschreibung der Vermögensgegenstände um 25 Proz. nicht stattzugeben, rief eine sehr lange und teilweise recht interessante Diskussion hervor. Während Dr. Gerber und Bürgermeister Schemenau in überzeugungsvoller Weise den Standpunkt des Gemeinderats vertraten und insbesondere darauf hinwiesen, daß es eine Ungerechtheit gegen über sämtlichen Nichtliegenschaftsbesitzern sei, wenn man dem Vorschlag des Grund- und Hausbesitzervereins stattgibt, vertrat Bürgerauswahlmitglied Müller, welcher gleichzeitig Vorstand des genannten Vereins ist, den gegenteiligen Standpunkt. Dem Antrag des Gemeinderats wurde mit 39 gegen 15 Stimmen stattgegeben. Ein eingetragener Ezentualantrag auf 10 Prozent Ermäßigung wurde ebenfalls abgelehnt und zwar mit 30 gegen 24 Stimmen. Zum Schluß wurde ein Schuldenstilgungsplan über 232 800 Mark und der Ankauf einer Geländeparzelle einstimmig gutgeheißen.

sch. Flehingen b. Bretten, 5. Jan. Der hiesige israelitische Frauenverein konnte dieser Tage auf eine 25jährige fegegenreiche Wirksamkeit zurückblicken. Diese erfreuliche Tatsache war für den Verein Veranlassung, die Mitglieder und deren Angehörige zu einer kleinen Feier zu vereinigen, welche am letzten Samstag abend im Gaißhaus zum „Adler“ stattfand. Die Frauen bewirteten ihre Männer und sonstigen Angehörigen mit Kaffee und Kuchen, während die Jugend durch Theateraufführungen religiösen und weltlichen Inhalts für die Unterhaltung sorgte. Durch Herrn Reallehrer Sautmann wurde in einer Ansprache der Entstehung, Entwicklung und Tätigkeit des Vereins gedenkt. Die Verdienste, die sich Herr Lehrer Schweizer seit 23 Jahren durch uneigennütige Führung des Vereins erworben hat, brachte der Verein dadurch zum Ausdruck, indem die eine Präsidentin Frau Bierig, Herrn Schweizer ein schönes Geschenk überreichte. Die Feiere, die in allen ihren Teilen als recht gelungen bezeichnet werden kann, hielt die Teilnehmer, hauptsächlich aber die tanzlustige Jugend, bis in die Morgenstunden bestimmen.

ck. Mannheim, 6. Jan. (Privat.) Im hiesigen Krematorium wurde heute vormittag die Leiche des Kommerzienrats Dr. Friedrich Engelhorn unter außerordentlich starkem

Beim Tausch der Standorte der Regimenter Nr. 25 in Raft und 40er in Lachen, war auch der Möbeltransporteur Karl Drechsler beteiligt, bei dem der Möbeltransporteur und Agent Karl Baumann aus Raft beschäftigt war. Da bei dem Umzuge der verheirateten Offiziere und Unteroffiziere Soldaten verwendet werden sollten, schrieb Baumann im Einverständnis mit Drechsler an den Obersten des Regiments Nr. 40 in Lachen, von Man, einen Brief, in dem er ihn ersuchte, von der Verwendung von Soldaten abzusehen, da hierdurch der Verdienst der Möbeltransporteure geschädigt würde. Auf ablehnenden Bescheid des Obersten schrieb Baumann nochmals, aber ohne das Einverständnis Drechslers, einen Brief an den Obersten, in dem er bemerkte, das Verfahren der Verwendung von Soldaten sei allerdings billiger, der staatsverhaltende und steuerzahlende Bürger sei durch ein solches Verfahren doppelt betrogen. Die Sache wurde einmal im Reichstag zur Sprache gebracht. Baumann wurde wegen dieses Briefes am 14. Juni v. Js. zu einer Gefängnisstrafe von 6 Wochen verurteilt, legte aber an das Reichsgericht Revision ein, in dem er Wahrung berechtigter Interessen für sich beanspruchte. Das Reichsgericht verwies die Sache zur nochmaligen Verhandlung an die Strafkammer Mannheim. Oberst von Man war heute als Zeuge geladen und erklärte, daß es den Soldaten freigestellt worden sei, bei dem Umzug zu helfen und zwar gegen Vergütung. Der Staatsanwalt bezeichnete das Verlangen Baumanns als unbillig; denn es habe sich um den Transport von Mobiliar von ungefähr 100 verheirateten Offizieren und Unteroffizieren gehandelt. In einer so kurzen Zeit hätten die Raftarbeiter solche Arbeit nicht bewältigen können. Der Angeklagte, wie Möbeltransporteur Drechsler verwies darauf, daß nicht nur für einen Verdienstentgang gehaft hätten, sondern auch eine Reihe Raftarbeiter. Der Verteidiger machte für seinen Klienten Wahrung berechtigter Interessen geltend. Der Vorwurf bewegte sich auf der gleichen Linie, wie die Klagen der Gewerbetreibenden über die Konkurrenz der Gefängnisarbeit, der Militärwerkstätten usw. Das Gericht verurteilte Baumann zu einer Geldstrafe von 100 Mark über 20 Tagen Gefängnis, und verurteilte ihn den Schutz des § 192 (Wahrung berechtigter Interessen).

## Theater, Kunst und Wissenschaft.

Kunstnotiz. Am Düsselbacher Schauspielhaus (Direktion Dumont-Bindemann) erlangt der von Karlsruhe kommende junge Schauspieler Fritz Keiff, der bisher nur jugendlichen Bontants und Naturburschen gespielt hatte, als Malvolio in Shalespeares „Was ihr wollt“, einen schönen Erfolg, zu dem auch wir den Künstler beglückwünschen. Die Düsselbacher Kritik spricht sich sehr anerkennend über seine Leistung aus, indem sie schreibt: „Fritz Keiff war ein ganz vorzüglicher Malvolio; Waise, Spiel und die gepreizte Redeweise eine bis ins kleinste ausgefüllte Karikatur. . . Das Publikum amüsierte sich prächtig und zollte lebhaften Beifall, Herrn Keiff nach der großen Malvolio-Szene sogar bei offener Bühne.“

Berlin, 6. Jan. Der durch seine Dramen „Catherina, Gräfin von Armagnac“ und „Der deutsche Graf“ besonders hervorgeratene Stuttgarter Dichter Karl Bollmüller widmet sich in seinen Aufstellungen bekanntlich dem Flugspott und zeigte dabei schon recht schöne Leistungen. Nachdem er sich bereits durch die stotte Uebersetzung von Gabriele d'Annunzio's Fliegerroman: „Belletrist, vielleicht auch nicht“ große Verdienste erworben, hat Bollmüller nun selbst die Feder ergriffen und ein Fliegerstück mit dem Titel „Mieland oder der Mann, der fliegen konnte“ geschrieben. Dasselbe wird als nächste Neuheit im Deutschen Theater in Berlin in Szene gehen.

Hamburg, 6. Jan. Intendant Dr. Hagemann, der Direktor des Deutschen Schauspielhauses hier selbst, teilt mit, daß er als Nachfolger Bachurs in der Direktion der Vereinigten Stadttheater nicht in Betracht käme.

München, 6. Jan. (Tel.) Aus Anlaß der 50jährigen Mitgliedschaft des Kaisers Franz Josef beim Münchener Kunstverein veranstaltet dieser eine dem Kaiser gewidmete Alt-Wiener Gemäldeausstellung, deren Eröffnung heute Vormittag stattfand.

Bamberg, 5. Jan. (Tel.) Die Stadt hat kürzlich eine Bürgermedaille gestiftet. Diese Medaille ist nun zum erstenmal in Gold verliehen worden, und zwar ist die erste Trägerin der Medaille Frau Dr. Cosima Wagner.

## Dichter unter sich.

Paris, 5. Jan. (Privat.) Der Dichter Jean Moreas (1856 bis 1910), der trotz seiner griechischen Herkunft in seinen Stanzas eine

der schönsten Sammlungen französischer Gedichte geliefert hat, war im Umgang ein sehr geistreicher und oft auch ziemlich boshafter Plauderer. Im „Mercur de France“ zitiert sein Freund Maurice de Noljan eine lange Reihe seiner Ausprüche, die fast alle bemerkenswert sind. Er schonte sich selbst nicht; denn er sagte einmal: „Die Leute, die sich verbrennen lassen, sind Dummköpfe“, und fügte nach einer Pause hinzu: „Ich werde mich verbrennen lassen.“ Nach einer neuen Pause erklärte er: „Nur ich darf es tun; denn ich bin ein alter Grieche.“ Sehr unfernlich für die Deutschen lautet der Spruch über Goethe: „Er ist der größte der Deutschen, d. h. der wenigst deutsche unter ihnen.“ Ueber Balzac sagte er: „Er ist ein Shalespeare mit Läden.“ Ueber Musset: „Er war bezaubernd, ein wahrer Dichter, aber es steckt auch etwas von einem Handlungsdienner in ihm.“ Von Flaubert: „Er ist vollkommen, aber es ist die Vollkommenheit des sterilisierten Wassers.“ Als man ihm den Hellenismus des troilischen Dichters Leconte de Lisle pries, sagte er: „Ja, er liebte Griechenland mit troischer Liebe.“ Seine Bewunderung für die französische Sprache ging so weit, daß er einst sagte: „Das Französische ist die einzige moderne Sprache, die diesen Namen verdient. Die übrigen sind bloß Dialekte, die durch den Druck zu früh fixiert worden sind. Es genügt daher, wenn sie dieselbe bleibt, um die Ueberlegenheit zu wahren.“ Ueber den selbstquälerischen André Gide bemerkte Moreas: „Er ist ein Bonze, der seine Flosse sucht. Ich hätte nichts dagegen; unglücklicherweise gibt er sie den andern zu essen.“ Mit Paul Adam gab einst Moreas gemeinsam verfaßte Romane heraus und beide betrachteten sich als die Gründer des Symbolismus. Später aber wurde der schwülstige Stil Adams dem Dichter geradezu etelhaft und daher sagte er von ihm: „Ich begreife nicht, daß er nie zu schreiben gelernt hat, da ich doch mit ihm zusammengearbeitet habe.“ Als ihm Adam dennoch einen seiner Romane zuhändigte, sagte er später: „Seit zwei Jahren liegt er auf meinem Nachttische, aber ich habe ihn noch nicht aufzuschneiden zugehört.“

## Gerichtszeitung.

Mannheim, 5. Jan. Eine interessante Offizial-Belaidigungs-klage gelangte heute vor der hiesigen Strafkammer zur Verhandlung.

ter Beteiligung eingeleitet. Die Fabrikfeuerwehr und die Arbeiter bildeten Spalier vom Friedhof bis zum Krematorium. Als Vertreter der Gr. bad. Regierung nahm Geh. Regierungsrat Dr. Clemm, als Vertreter der Stadt Oberbürgermeister Dr. Martin an den Trauerfeierlichkeiten teil; Handelskammer und Stadtverordnetenkollegium waren fast vollständig anwesend. Unter den Leidtragenden bemerkte man außer den Angehörigen u. a. zahlreiche Vertreter der Großindustrie, die Prinzen von Weimar und von Jsenburg. Pfarrer Weichheim hielt die Gedächtnisrede, in der er hervorhob, daß der Verstorbene ein großer Wohltäter der Armen gewesen. Für Handelskammer, Hansabund, Fabrikantenverein, Allgemeiner Arbeitgeberverband Mannheim-Ludwigshafen legte Fabrikant Engelhardt, für die Badische Zuckerfabrik Waghäusel Reichstagsabgeordneter Rechtsanwalt E. Wessermann, für den Nationalliberalen Verein Mannheim dessen 1. Vorsitzender Landtagsabgeordneter Rechtsanwalt König Kränze nieder.

Freiburg, 6. Jan. Am Samstag, 21. Januar, vormittags 9 Uhr, wird im großen Rathhause hier eine Oberbürgermeisterkonferenz abgehalten werden. Als Beratungsgegenstände sind unter anderem vorgelesen: Die Satzungen der städt. Handelsschulen (Wiederantrag für diese), ferner Rechtsverhältnisse des Sanitätspersonals, Gründung eines Naturparkes, Förderung des Feuerlöschwesens und Beitritt der Städte zur Internationalen Vereinigung zur Beseitigung der Arbeitslosigkeit.

Neuenburg (A. Mühlheim), 4. Jan. Der in Mühlheim im zweiten Jahre dienende Infanterist Geismann, Sohn eines Lederhändlers in Dornach, hat sich auf seinem Urlaub erschossen.

Mümmelshausen (A. Donauweihingen), 4. Jan. Hier machten einige jungen Burschen den sehr sonderbaren „Spaß“, einem älteren, schon etwas angetrunkenen Manne ein beträchtliches Quantum Schnaps zu verabreichen, wodurch der Mann infolge Alkoholvergiftung schwer erkrankte.

Konstanz, 5. Jan. Vergangenen Sommer genehmigte der Bürgerausschuß das städtische Projekt zum Umbau des Kaufhauses, um den ehrwürdigen Saal des 500 Jahre alten Gebäudes zu Veranlagungs-, Konzert- und Wirtschaftszwecken nutzbar zu machen. Zu diesem Zweck mußte ein Anbau, Patrontafel genannt, des 19. Jahrhunderts niedergelegt werden, es sollte aber an gleicher Stelle ein ähnlicher Anbau als Terrasse wieder aufgebaut werden. Nachdem nun jetzt die alte Patrontafel niedergelegt ist, erstrebt ein Teil der Bevölkerung, an den Wiederaufbau nicht vorzunehmen, sondern neue Pläne ausgearbeitet. Spaltenlange Artikel für und gegen erscheinen in den Zeitungen. Die demokratische Partei will den Antrag einer außerordentlichen Bürgerausschussung einbringen. Jedenfalls aber dürfte es, wie wir hören, bei dem früheren Beschluß bleiben, da die Regierung bei den Umbau-Plänen auch insofern ein Wort mitzureden hat, als sie die Pläne genehmigt oder verweigert, und da einestells die letzten Pläne bis auf Unterabteilungen genehmigt sind, andernteils der Bau seinen Fortgang nimmt, dürfte es wohl beim alten Beschluß bleiben. Für die ausführenden Instanzen ist die Aufbarmachung eines 500 Jahre alten Kriegergebäudes zu modernen Zwecken eine mehr als undankbare Aufgabe.

Aus der Residenz.

Karlsruhe 6. Januar. Erweiterung des Sprechbereichs. Von jetzt ab ist Karlsruhe zugelassen zum unbeschränkten Sprechbereich mit Großtrohburg (Gesprächsgebühr 1 M.) und dem zur Gruppe Brüssel gehörigen Ortsfernredneck Tubize (Gesprächsgebühr 3 M.).

Die „Liederhalle“ vereinte gestern Abend im großen Saale der Festhalle ihre Mitglieder und Gäste zu einer Weihnachtsfeier, die trotz der vorgeschrittenen Zeit doch noch jene Stimmung unter den Anwesenden verbreitete, die alle Menschen um die Weihnachtszeit befeuert. Dazu trug nicht zum wenigsten das ausgezeichnete Programm bei, welches für diesen Abend vorgelesen war. Die ausgezeichnete Wiedergabe einer Anzahl Schubert'scher Chöre zeigte aufs neue, daß die Liederhalle eine musikalisch empfindende und verständige Sängerchor besitzt. Weibevoll klangen Schuberts mächtig wirkende Männerchöre „Die Nacht“ und „Hymne“ durch den Saal und in des gleichen Komponisten „Der Gondelfahrer“ konnte der Chor unter der Leitung von Seminarlehrer R. Baumann alle seine schon oft gerühmten Vorzüge zur Geltung bringen. Der Chorleiter der Liederhalle, Herr R. Baumann, war übrigens im Programm mit einer eigenen Komposition, „Weihnachten im Waldschlein“, einer feinen, gewissenhaften Arbeit, vertreten, die ihm großen Beifall eintrug. Als einziger Solist wirkte Herr Kontrabassist Otto Wehbecher mit, der in den weitesten Kreisen hier längst kein Unbekannter mehr ist. Seine schöne Baritonstimme, die von einem gut durchdachten Vortrag gestützt wird, kam auch gestern wieder im Vortrag von Liedern Clara Schumanns (Am heiligen Abend) und Robert Schumanns (Ballade des Harpners) zur Geltung. Besonders Sorgfalt verwendete Herr Wehbecher auf die Wiedergabe von 3 Liedern aus Schuffels Trompeter von Sädingen von Hugo Brückler und erntete damit bei den Anwesenden reichen Applaus. Nach Beendigung des Programms schloß sich eine Gabenverlosung an, wozu im Vordergrund des Saales ein reichhaltig ausgestatteter Gabentempel, mit reizenden und praktischen Geschenken, Aufstellung gefunden hatte. Die Jugend vergnügte sich nach den lustigen, einschmeichelnden Klängen der Feldartilleriekapelle Nr. 50 unter Musikmeister Schotte's Leitung noch lange beim Tanz.

Sonnambulismus in der Kunst. Im Sennachtsaal trat gestern Egon Metapher, der sich den vielversprechenden Titel „indischer Traumkönig“ zugelegt hat, auf einem von ihm, wie er sagt, allein beherrschten neuen Gebiete der Trance-Darstellungen auf. Er brachte sich durch Autosuggestion in sogenannten sonnambulen Zustand, in welchem er auf Zuruf einzelner Worte, sowie auf Musik und Deklamation mimisch und tanzend reagierte. Seine Darbietungen wirkten jedoch im Allgemeinen mehr wie eine Parodie auf das Uebernatürliche, das der rätselhafte Künstler in Aussicht gestellt hatte, und es war schwer, dabei skeptische Anwandlungen zu unterdrücken. Immerhin seien aber einzelne der mimischen und choreographischen Leistungen des Traumkünstlers als recht interessant gerne anerkannt.

Bevorstehende Veranstaltungen.

Das „Weiße Röhl“-Fest, mit dem im neuen Jahr am 14. Januar in den Räumen der städtischen Festhalle die Reihe der großen öffentlichen Feste beginnt, die den nahenden Karneval ankünden, wird auch — wie der Arbeitsausschuß ausdrücklich in Erinnerung bringt — dem Grundgedanken der Veranstaltung insofern Rechnung tragen, als die Wahl des Kostüms in das freie Ermessen des einzelnen Festeilnehmers gestellt bleibt. Im „Weißen Röhl“ sind als Gäste Angehörige aller Zonen und Zeiten willkommen und durchaus an keine Regeln gebunden, als an die des guten Geschmacks und des guten internationalen Verkehrs. Daher wird der moderne Reize, Sport- und Promenadenanzug und natürlich jede Art Feiertagsgewand angebracht sein; als deplaziert gilt dagegen die große Balltoilette, also auch der Frack! Daneben ist zu erwarten, daß Vertreter aller interessanter Völkergattungen durch ihre Nationaltrachten dem Gesamtbilde manchen aparten Reiz verleihen. Das von Herrn Professor August Groß entworfene Plakat ist soeben erschienen. Mit Nachdruck sei schon jetzt darauf hingewiesen, daß das einleitende Festspiel, von Herrn Hofkapellmeister Felix Baumbach verfaßt, eine halbe Stunde nach Eröffnung der Festräume, präzis 7 1/2 Uhr abends beginnt. Pünktliches Erscheinen wird daher im eigenen Interesse der Besucher liegen, weil die Dichtung den Zweck der Veran-

staltung in überzeugendster Weise veranschaulichen und damit den humoristischen Grundgedanken des Abends anschlagen will. Der Kartenvorverkauf ist an den Billettkassen des Großh. Hoftheaters, ferner in den Hofmusikalienhandlungen von Doert u. Kunz, dem Musikalienhandlungen von Müller und Tafel, der Buchhandlung von Müller und Graeff, bei Geschwister Moos und in den Zigarrenhandlungen von Küter, Adlerstraße, und Menle bereits eröffnet.

Ein Beider Post-Quartett. Hiermit sei nochmals darauf hingewiesen, daß der Kammermusikabend des Beider Post-Quartetts erst Samstag, den 4. März, stattfindet.

Sport-Nachrichten.

Karlsruhe, 6. Jan. Am kommenden Sonntag den 8. Januar findet auf dem Altemannsportplatz, Haltestelle Schloß Klippur, ein Fußballspiel von besonderer Bedeutung statt. Es stehen sich der hiesige Fußballklub „Altemannia“ und der Beiertheimer Fußballverein gegenüber. Sollte Beiertheim gegen „Altemannia“ siegreich sein, dann besteht begründete Aussicht, daß sich Beiertheim in der Biallasse zu halten vermag. „Altemannia“ andererseits wird ebenfalls alles daran setzen, um durch Gewinnung dieses Spiels ihre Position zu verbessern. Das Spiel wird daher ein sehr interessantes werden. Beginn 1/3 Uhr.

Mannheim, 6. Jan. (Privat.) Die Propositionen für die bekannten Mannheimer Waizenrennen werden jetzt vom Badischen Rennverein veröffentlicht. Das Meeting umfaßt wieder drei Tage und wird am 30. April, 2. und 7. Mai zur Abhaltung gelangen. Die Summe der Preise ist um ca. 30 000 Mark auf 160 000 Mark gestiegen. Der Verein, der bis zu dem im Vorjahre geschaffenen Kronprinzrennen in Magdeburg in der Badenia das wertvollste deutsche Herrenrennen besaß, hat weitere Anstrengungen gemacht, um seinem Meeting, das bekanntlich sämtliche Konkurrenzrennen der Herrenreiter reserviert, den alten Glanz zu erhalten. Der bislang mit 20 000 Mark ausgestattete Preis der Stadt Mannheim, ein Jagd-Rennen über 4400 Meter, ist auf 40 000 Mark erhöht worden. Die Badenia gelangt unverändert mit einem Preise von 50 000 Mark zur Ausschreibung.

Von der Luftschiffahrt.

Friedrichshafen, 6. Jan. Der erste Offizier des Norddeutschen Lloyd, Gind, wurde zum zweiten Direktor der Luftschiffbau-Zeppelin-Gesellschaft ernannt.

Darmstadt (Lebungplatz), 5. Jan. Nachdem am 31. Dezember vier Schüler nach einer Ausbildung von drei Wochen das Flugzeugführerpatent auf Euler-Flugmaschinen erworben, darunter drei aktive Offiziere, hat heute Herr Heinrich Scanzoni von Lichtenei, Leutnant im Leibgarde-Regiment 115, ebenfalls die Flugzeugführerprüfung auf einer Euler-Flugmaschine in Gegenwart der amtlichen Zeugnisernehmer des Deutschen Luftschifferverbandes bestanden.

Vermischtes.

Charlottenburg, 5. Jan. Ein hiesiger Chauffeur fand im Dezember 1909 in seiner Autodrolsche eine Tasche, enthaltend 40 000 Rubel in Bar und für 50 000 Mark Diamanten, Perlen und Goldgeschmeide. Da der Eigentümer sich bisher nicht gemeldet hat, wurde der Chauffeur jetzt von der Behörde aufgefordert, den ganzen Fund abzugeben.

hd Bemberg, 6. Jan. (Tel.) Wegen der sich mehrenden räuberischen Überfälle, die von russischen Flüchtlingen verübt werden, fanden gestern nachmittag hier und in der Umgebung durch 200 Polizisten umfangreiche Hausdurchsuchungen bei russischen Emigranten statt. Hierbei wurden 40 Personen, die sich nicht über einen genügenden Lebensunterhalt ausweisen konnten, verhaftet.

hd Rom, 6. Jan. (Tel.) Den Meldungen über große Schneestürme sei nachgetragen, daß in Venedig infolge des Schneesturmes keine Theateraufführungen stattfinden konnten. In Neapel war es den Dampfern durch den Orkan unmöglich, aus dem Hafen auszulassen. Der Schnellzug Mailand-Rom blieb auf offener Strecke mit 150 Personen 15 Kilometer vor Piagnensa im Schnee stecken.

Paris, 6. Jan. (Tel.) In Bezieres fand in der vergangenen Nacht zwischen Steuereinsammlern und Schmugglern, die 500 Liter Alkohol einschmuggeln wollten, ein heftiges Handgemenge statt. Zwei Beamte wurden durch Revolver-schüsse verwundet, drei Schmuggler verhaftet.

Petersburg, 6. Jan. (Tel.) Der Pariser Juwelier Carriere, der in einem hiesigen Hotel Schmuckstücke im Werte von über zwei Millionen ausgestellt hat, ist in den Verdacht von Golddefraudation geraten. Im Verlaufe der vorgenommenen Untersuchung wurden etwa 150 Goldstücke, darunter viele Uhren und ein kostbares Diamantdiadem, als unverzollt konfisziert.

Bergarbeiterstand in Belgien.

hd Brüssel, 6. Jan. (Tel.) Dem Streik der Bergleute haben sich etwa weitere 4000 Mann angeschlossen. Die Lage auf dem linken Maasufer ist sehr bedenklich. Insgesamt streiken jetzt 15 000 Bergleute. Auf einigen Gruben im Gebiet von Gemappes mußte der Betrieb ganz eingestellt werden, da keine Arbeiter mehr einsahen.

Charleroi, 6. Jan. (Tel.) Die Ausstandsbewegung der belgischen Bergarbeiter beginnt jetzt auch auf die hiesigen sich auszudehnen. Die Belegschaften verschiedener Zechen streiken. Die Zahl der Ausständigen beträgt 1200 bis 1300. Ferner streiken seit gestern Abend im Becken von Mons 1600 Bergarbeiter.

Unfälle.

Nachen, 6. Jan. (Tel.) In Bardenberg traf der achtjährige Sohn des Bürgermeisters beim Spielen mit einer Büchse eine bei seinen Eltern zu Besuch weilende Dame. Der Schuß ging in die Brust und führte sofort den Tod herbei. (Berl. Lot.-Anz.)

hd Büffeldorf, 6. Jan. (Tel.) Auf den Mannesmann-Röhrenwerken fand im Hüttenraum eine heftige Explosion statt, bei der 2 Mann verletzt und einer getötet wurde.

Rambouillet (Dep. Seine et Oise), 6. Jan. Der heute Vormittag von Paris nach der Bretagne fahrende Eisenbahnzug ist gegen 10 1/2 Uhr eingeleist. Man spricht von mehreren Verunglückten. Der Schachtaben ist bedeutend. Der Unterstaatssekretär Guisthan, der sich im Zuge befand, ist nicht verletzt.

Das Erdbeben in Turkestan.

Wjerni (Turkestan), 6. Jan. Durch das Erdbeben sind in der Umgegend viele Kirgisen umgekommen. Die Poststation am Irtis See ist zerstört.

L. London, 6. Jan. (Privatm.) Ueber das Erdbeben in Turkestan bringen die englischen Blätter entscheidende Berichte, die jedoch nur sehr spärlich einlaufen. Danach ist das Erdbeben das schwerste, das Zentralasien seit 50 Jahren betroffen hat. Die räumliche Ausdehnung des Bebens ist bis nach Nordindien wahrnehmbar gewesen, dessen Erdbebenstationen eine deutliche Aufzeichnung des Bebens gebracht haben. Es sind drei von einander unabhängige Erdbeben

notiert. Allen bisher einlaufenden Depeschen fehlen jedoch Einzelheiten. Die Anstedlung, in der das Erdbeben gewütet hat, umfaßt geographisch dreißig Städte und über vierhundert größere Dörfer.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Berlin, 6. Jan. Der Kaiser begab sich heute vormittag für einige Tage nach Hubertusstad.

Berlin, 6. Jan. (Privat.) Eine neue Sitzung des Bundesratsauschusses für auswärtige Angelegenheiten findet unter Bayerns Vorsitz in der dritten Woche des Jahres statt.

Berlin, 6. Jan. Nach der „Staatsbürger-Zeitung“ hat das bekannte Mitglied der Demokratischen Vereinigung, von Gerl., erklärt, er werde sich im Falle seiner Wahl in den Reichstag — er kandidiert bekanntlich in Warburg-Rieschheim — der sozialdemokratischen Partei als Hospitant anschließen.

Emden, 5. Jan. Die Fortschrittliche Volkspartei in Osnabrück beabsichtigt, den Grafen Hoensbroech als Reichstagskandidaten aufzustellen.

Elberfeld, 6. Jan. (Tel.) Nachdem sich die Elberfelder Stadtverordneten für die Eingemeindung von Wöhl in Elberfeld ausgesprochen, beschloß der Gemeinderat von Wöhl gestern nach 7 1/2stündiger geheimer Sitzung mit 28 gegen 6 Stimmen, die Eingemeindung in Elberfeld.

hd Straßburg i. El., 6. Jan. Reichsländische Reichstagsabgeordnete der Zentrumspartei und Landes-Ausschuß-Abgeordnete hielten gestern im Landesauschuß eine Sitzung ab, in der weitgehende Abänderungsvorschläge zur Verfassungsreform einstimmig angenommen wurden. An den sozialdemokratischen Demonstrationen gegen den Entwurf nahmen die Demokraten und Liberalen nicht teil. Viel bemerkt wurde, daß das Tragen von roten Fahnen sowie das Abhängen der Arbeiter-Markeise gestattet wurde, was bisher stets verboten war.

Wien, 6. Jan. Das Befinden des Kaisers ist ausgezeichnet. Er wird in den ersten Tagen der nächsten Woche seine gewohnten Fahrten von Schönbrunn nach der Hofburg wieder aufnehmen.

Paris, 6. Jan. Der Bischof von Versailles hat den Pfarrer von Champes, Couriot, der, wie gemeldet, während einer Leichenfeier der Familie des Verstorbenen von der Kanzel herab vorgeworfen hatte, daß sie bei der Sammlung für den Luftspinnennur 50 Centimes hergegeben habe, verurteilt. Die Staatsanwaltschaft hat übrigens gegen den Pfarrer Couriot eine Unteruchung eingeleitet.

Paris, 6. Jan. (Tel.) Wie aus Petersburg gemeldet wird, ist dort der frühere Deputierte Doumer eingetroffen, um dort die Errichtung eines französischen Instituts in Angriff zu nehmen, das gewissermaßen eine Tochteranstalt der Universitäten von Paris und Nancy darstellen soll. Dem Plane sei die Unterstützung der russischen Regierung zugesichert. Doumer wurde gestern vom Kaiser Nikolaus empfangen.

Helsingfors, 6. Jan. Bei den Wahlen zum finnischen Landtag erhielten die Sozialdemokraten 27 256, die Altfinnen 17 134, die Jungfinnen 15 544, die Schweden 10 337 und die Agrarier 3579 Stimmen.

Budapara, 6. Jan. Der verstorbene Emir war angeblich bereits einige Tage krank, was streng geheim gehalten wurde. Die Todesursache war Nierenkrankheit. Seine Beisetzung erfolgte in Kermine, dem beständigen Aufenthaltsort des Verstorbenen.

Zur Lage in Portugal.

hd Lissabon, 6. Jan. Der portugiesische Geschäftsträger für London, Lima, sowie der für Paris werden sich in den nächsten Tagen auf ihre Posten begeben. Sie werden als Geschäftsträger Portugals bis nach Anerkennung der Republik durch England und Frankreich fungieren.

Wetterbericht der Meteorologie u. Hydrog.

vom 6. Januar 1911. Die Luftdruckverteilung hat seit gestern eine ganz wesentliche Veränderung erfahren. Die nordwestliche Depression hat sich so sehr vertieft, daß das Minimum über Island weniger als 715 Millimeter beträgt. Von dort aus erstrecken sich Ausläufer bis nach der Biscaya-see und nach dem Osten Deutschlands. Der hohe Druck über Nordost-Europa ist infolgedessen weit zurückgedrängt worden. Im Binnenland herrscht am Morgen meist trübes Wetter; ein über der Mark Brandenburg erkennbares flaches Minimum verursacht in seiner näheren Umgebung Schneefälle. Die Temperaturen sind im Norden des Reiches gefallen, im Süden etwas gestiegen. Die Depression, unter deren Einwirkung in ganz Nordwesteuropa härmisches und mildes Regenerwetter eingetreten ist, wird ihre Herrschaft voraussichtlich auch über unser Gebiet ausbreiten, so daß wir wärmeres, unruhiges und trübes Wetter mit Regenschauern zu erwarten hätten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Januar	Barom.	Tem.	Wind.	Wolken.	Rel.	Niedersch.
5. 10 15 11	751.5	0.0	4.3	94	R	bedekt
6. 10 15 11	753.5	0.4	4.5	94	SWS	•
6. Mitt. 2 11	754.4	1.7	4.5	88	•	•

Höchste Temperatur am 5. Januar 1.1; niedrigste in der Nacht -0.5  
Schneehöhe am 6. Januar 5 cm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 6. Januar früh:  
Lugano bedekt 1, Vercelli wolkenlos 3, Genua bedekt 7, Bergoglio wolkenlos 2, Nizza wolkenlos 2, Triest halb bedekt 5, Vercelli bedekt 4, Rom Reg n 6, Cagliari heiter 5, Triest bedekt 8, Loria (Azoren) wolkenlos 13.

Z.B. f. M. u. H. Schneebesobachtungen.

Die Schneedecke hat bis in die ersten Tage des neuen Jahres an Höhe noch weiter zu- und seitdem nur stellenweise etwas abgenommen. Am Morgen des 5. Januar (Donnerstag) wurden gemessen in Dürheim 18, in Heiligenberg 31, in Zollhaus 33, in Titisee 34, in Bonndorf 25, in Hörschwand 42, in St. Blasien 36, in Gersbach 44, in Todtnauberg 74, in Heubronn 62, in St. Märgen 80, in Oberprechtal 25, in Kniebis 60, in Trüben 41, in Herrenwies 78, in Karlsruhe 5, in Kallensbrunn 65, in Krautheim 10, in Strümpfelbrunn 48, in Elsenz 3, in Buchen 15 Zentimeter. Die Meldungen aus Furtwangen, Stetten a. t. R. und Zellberg-Gaishof sind nicht eingekommen.

Residenz-Theater, Waldstraße 30. Die Besetzung des Himalaya (Karakoram)

Samstag, Montag und Dienstag als Einlage: Ausführliche Beschreibung auf dem Programm.

Personalmeldungen

aus dem Ober-Postdirektionsbezirk Karlsruhe. Dem Posttrat Gustav Wader in Karlsruhe ist der Charakter als Geheimrat...

birgt sich hinter dieser Zahl; wieder Veranlassung zur Bewahrung, zum Verbedauern, die dann eben nur das Schicksal einer engverengten Kette sind...

Märkte und Messen in Baden.

St. LA. Karlsruhe, 5. Jan. Zu dem vom Großh. Statistischen Landesamt zu Anfang des Jahres 1910 herausgegebenen Verzeichnis der Märkte und Messen in Baden für 1911 werden nachfolgende die in demselben bekannt gewordenen Veränderungen mitgeteilt...

Herrmann aus Ottersdorf begehrt und dem Buchhalter Friedrich mitteilte, er sei von dem plötzlich erkrankten, bei der Firma Degler beschäftigten Arbeiter Julius Lang aus Ottersdorf beauftragt...

Familienerziehung und Zwangserziehung.

III Karlsruhe, 6. Jan. Die naturgemäße Erziehung des heranwachsenden Geschlechts geschieht in der Familie. Sie, die „Urquelle aller menschlichen Gemeinschaft“, ist ein Gotteswerk, das nicht nachgemacht werden kann...

Sie wollen nicht. Da finden uns die Berichte der Erziehungsvereine, daß wohl jede elterliche Sünde, jede Art elterlicher Pflichtverletzung vertreten ist...

Andere Eltern können ihre Kinder nicht erziehen. Der Gründe sind gar viele. Nur zwei seien hier erwähnt. Wie mancher Vater, wie mancher Mutter sehen völlig ratlos vor ihrem Kinde...

Leider haben viele Eltern nicht die nötige Zeit, sich der Erziehung ihrer Kinder zu widmen. Der Kampf ums Dasein läßt für die Erziehung keine Zeit...

Die Carnegie-Stiftung.

= Berlin, 4. Jan. Der Reichsanzeiger druckt jetzt die Satzungen der Carnegie-Stiftung ab. Sie lauten: § 1. Mit dem von The Honorable Andrew Carnegie zur Verfügung gestellten Kapital von 1 1/2 Millionen Dollar wird unter dem Namen Carnegie-Stiftung für Lebensretter eine Stiftung errichtet...

§ 15. Die Stiftung tritt mit dem Tage ihrer landesherlichen Genehmigung in Kraft. (Ist inzwischen geschehen.) Notfälle, welche sich aus Unglücksfällen vor diesem Zeitpunkt herleiten, können bei dem Vorhandensein der sachgemäßen Voraussetzungen nach Maßgabe der am Schlusse jedes Rechnungsjahres verbleibenden Ersparnisse durch Bewilligung einmaliger Beihilfen seitens des Kuratoriums berücksichtigt werden...

100 jähr. Jubiläum der Frankfurter Oderzeitung.

= Frankfurt a. O., 5. Jan. Eine der ältesten Druckereien Deutschlands, die königl. Hofbuchdruckerei Trowitzsch u. Sohn in Frankfurt a. O., begeht im Herbst dieses Jahres ihr 200jähriges Bestehen als königliche Hofbuchdruckerei...

Unter Ausschluß der Öffentlichkeit gelangte die Anklage gegen den 16 Jahre alten Baderlehrling Eugen Durrm um Mord wegen Sittlichkeitsverbrechens zur Verhandlung. Der bei einem Bäckermeister in Kallatt in die Lehre gegebene Angeklagte hatte sich in der Zeit von September bis November zu Kallatt wiederholt gegen den § 176 R.-Str.-G.-B. vergangen...

Auswärtige Todesfälle.

Offenheim. Herr Bernhard Greh, Drechslermeister. Oberaschern. Rathsherr Karl Wolf.



Scott's Emulsion

wirkt bezaubernd über die besten Nahrungsmittel in hohem Maße kräftigend, appetitanregend und kräftigend. Diese Eigenschaften machen Ihren Gebrauch unentbehrlich in allen Fällen von Entkräftung und ganz besonders auch in der Genesungszeit...

Die letzte Hilfe gegen nasse Keller feuchte Wohnungen ist Ceresit. Deutsches Reichspatent. Wannerische Bitumenwerke, G. m. b. H., Unna i. W. Ia. Referenzen. Katalog gratis. Niederlage: Gebr. Schenk, Karlsruhe.

Geschäftliche Mitteilungen.

1) Aus der Statistik der hiesigen Bach- und Schließgesellschaft vom Jahre 1910 entnehmen wir folgendes: offen gefunden 55 146 Haus- und 3 Fabrikruinen, 562 Barreter-Fenster, 2 Wasserleitungen; festgestellt: 1 Wasserrohrbruch, 1332 nutzlos brennende Lichter; ausgewiesen 6 Eindringlinge; festgenommen 6 verhaftete Personen...

bau" sein 25jähriges, die „Frankfurter Oder-Zeitung“ ihr 100jähriges Bestehen. Zu ihrem heutigen Jubiläumstage, dem 5. Januar, gibt die Frankfurter Oder-Zeitung eine reichsillustrierte Festschrift heraus, die in einer Reihe von Artikeln die innerlich engverknüpfte Entwicklung der Zeitung und ihres Verbreitungsgebietes, der Stadt Frankfurt a. O. und des weiten nördlichen Landes widerspiegelt...

in jedem gewöhnlichen... vortritt... in der... das be... erklärt... in Partei... snabrid... ten auf... St. ab... D. aus... nach... die Ein... chstags... huf-Ab... ung ab... allung... ojalbe... nahmen... bemerkt... das Ab... bisher... eichnet... wohnt... an. hat den... während... von der... mmlung... n habe... den den... ei wird... die Er... das ge... und f... schen... Nikolaus... nischen... Affinen... und die... ange... gehalten... ne Be... haltort... sträger... in den... den als... er Re... drogt... sentliche... so sehr... illimeter... Biscapa... Nordhol... nland... r Bran... näheren... Heines... der den... Regent... über... trübes... orliche...

in jedem gewöhnlichen... vortritt... in der... das be... erklärt... in Partei... snabrid... ten auf... St. ab... D. aus... nach... die Ein... chstags... huf-Ab... ung ab... allung... ojalbe... nahmen... bemerkt... das Ab... bisher... eichnet... wohnt... an. hat den... während... von der... mmlung... n habe... den den... ei wird... die Er... das ge... und f... schen... Nikolaus... nischen... Affinen... und die... ange... gehalten... ne Be... haltort... sträger... in den... den als... er Re... drogt... sentliche... so sehr... illimeter... Biscapa... Nordhol... nland... r Bran... näheren... Heines... der den... Regent... über... trübes... orliche...



# Der Inventur-Verkauf

beginnt Samstag den 7. Januar.

Preisermässigungen bis zu 50%  
Besondere, seltene Gelegenheits-Posten.

## N. Breitbarth

Ecke Kaiser- und Herrenstrasse.

819

## „Weißes Rößl“-Fest zum Besten des Hoftheater-Pensionsfonds.

Samstag den 14. Januar 1911

in sämtlichen Räumen der städtischen Festhalle.

Beginn 7 Uhr abends.

Promenadenkonzert.

7 1/2 Uhr: Eröffnungsspiel:

### „Das Adoptivkind vom Weißen Rößl“.

Parodistische Szene von Felix Baumbach.

8 Uhr: Beginn des Balles.

Gleichzeitig Eröffnung von:

**Bauerntheater.**

**Kinematograph.**

Unter andern:

„Der Hoftheaterwagen“.

Mitwirkende:

Das Solopersonal des Hoftheaters.

**Theatralische Brockensammlung.**

**Menagerie.**

**Schiessbude.**

**Ballwerfbude.**

**Schutzhütte.**

**Junggesellensteuer-Häuschen.**

**Rutschbahn.**

**Haupt-Restaurant**

„Zum weißen Rößl“.

**Wein-Restaurant**

„Wiener Spatz'n“.

**Salonkapelle und Wiener**

**Sängergesellschaft.**

„Weiße Rößl“-Bar.

**Maggi-Bude m. Grammophon.**

**Biertunnel**

„Zur fischen Pepi“.

**Blumenkiosk.**

**Postkiosk (Festpostkarte).**

Fliegender Verkauf findet nicht statt.

492.3.1

Vorverkauf von Eintrittskarten à 3 Mark an den Billetkassen des Hoftheaters, ferner in den Hofmusikalienhandlungen von Doert und Kuntz, den Musikalienhandlungen von Müller und Tafel, der Buchhandlung von Müller & Gräff, bei Geschwister Moos und in den Zigarrenhandlungen von Küter, Adlerstrasse, u. Meyle, an der Abendkasse Eintrittskarten à 4 Mark.

Mein diesjähriger

## Inventur-Räumungsverkauf

beginnt

Samstag den 7. Januar

und dauert bis zum

Samstag den 21. Januar

Während dieser Zeit sind die Preise auf alle

## Schuhwaren

ermässigt, bei einigen Artikeln bis zu 50% :: :: ::

Ausserdem doppelte Rabattmarken oder 10% in bar.

# F. Rümmele, Marienstr. 51.

518

**Badisch. Leib-**  
**Grenadier-Berein (e. B.)**  
**Karlsruhe.**  
Unter dem Protektorat Sr. M. G.  
des Großherzogs von Baden.  
Morgen Samstag abend  
**Monatsversammlung**  
im Vereinslokal  
„Goldener Adler“.  
Regimentskameraden stets willkommen.  
Der Vorstand.  
Am Samstag den 21. Januar:  
**Genralversammlung.**

**Uhren-Reparaturen**  
Seit 11 Jahren mit bestem Erfolge  
am hiesigen Plage. — Reinigen u.  
Reparieren einer Leichenuhr Nr. 1.50,  
Reinigen, Reparieren u. neue Feder  
Nr. 2, Hebereinigen u. Teilen Nr. 1.20,  
Glas, Feiger, Ringelring je 25 Pf.  
Bei Uebergabe von Reparaturen  
wird der Preis vereinbart. Garantie  
für jede Uhr. 1909  
**Joh. Träger, Kaiserstr. 17, S. II.**

**Haasenstein & Vogler**  
**A.G.**  
Karlsruhe, Kaiserstr. 120,  
Telefon 12000-12001  
**Neue Wellrohrfessel**  
10-12 Zim., 18, 20, 30, 40  
u. 50 qm. Zweifelhohr-  
fessel 10 u. 12 Zim., 60, 75,  
90 qm in moderner Bauart,  
auf Wunsch mit 2 Z. Gar.  
für erchl. Ausf. u. vorzügl.  
Ruheeffekt. Alles sofort lieferbar.  
1 Batterieeffel 60 qm,  
12 Zim. wegen Konzeptions-  
veränderung billigst zu ver-  
kaufen. Antr. sub. Chiffre  
**S. 11091 an Haasenstein**  
**& Vogler, A.G. Stuttgart.**  
168a

**Kind**  
wird angenommen, an Kindes-  
statt. Gute Erziehung aus-  
geführt. Offerten sub A. 169  
an Haasenstein & Vogler,  
A.G., Frankfurt a. M.

**Automaten**  
Umständehalber sind 8 Auto-  
maten mit 10 Pf. Einwurf,  
geeignet für Schokolade,  
Waffeln und dergl., billig  
zu verkaufen. 68a.3.2  
Offerten unter Chiffre  
S. 111 Q an Haasenstein  
& Vogler, A.G., Schaff-  
hausen (Schweiz).

Für brillante, wildeiche  
**Jagd**  
bei Baden  
**Zeithaber**  
der sofort gesucht. Offerten  
unter K. 224 an Haasenstein  
& Vogler, A.G., Karlsru-  
he, erbeten. 525

**Ski-Klub**  **Schwarzwald**  
Ortsgruppe Karlsruhe- Badener Höhe.  
**Ski-Kurs für Anfänger u. Fortgeschrittene**  
auf Kurhaus Hundseck vom 26. bis einschl. 30. Ja-  
nuar 1911. Pensionpreis Mk. 5.— pro Tag. Kursbei-  
trag für Mitglieder Mk. 5.—, für Nichtmitglieder Mk. 10.—  
Anmeldungen werden entgegengenommen bei:  
Herrn **Felix Kühnel**, Karlsruhe, Durlacherallee 4.  
„ **Eduard Müller**, Karlsruhe, Waldstrasse 49.  
„ **E. Langer**, Karlsruhe, Amalienstrasse 91.  
„ **Otto Freundlieb**, Karlsruhe, Kaiserstr. 185.  
Nähere Auskunft erteilt unser Schriftführer Herr Max  
Müller, Karlsruhe, Waldstrasse 49.  
**Sonntag den 8. Januar 1911: Ski-Tour** für An-  
fänger. Ab Karlsruhe 5<sup>44</sup>. Treffpunkt Oberthal am Bahn-  
hof 7<sup>00</sup>. Tourenführer kenntlich durch eine rote Armbinde.  
Route wird je nach den Schnee-Verhältnissen in Oberthal  
bekannt gegeben. — Route voraussichtlich Badener Höhe,  
Herrenwies, Hundseck.  
**Der Vorstand.**

**Ausstellung**  
von Gemälden, Zeichnungen, Radierungen des **Hermann Braun** im  
**Kunstgewerbe-Museum.**  
Zutritt frei. 18889.3.2

**Fr. Legler & Co.,**  
**Durlach, Maschinenfabrik,**  
Gegründet 1876. Telefon 197  
liefern **komplette Ziegelei-Einrichtungen, Trans-**  
**missionen** in neuester Ausführung, **schmiedeeiserne und**  
**gusseiserne Riemenscheiben, Sägen für Kistenfabri-**  
**kation, Pumpen aller Art, Reservoire, Roststäbe**  
**in Guss und Schmiedeeisen.** 17705.18.1  
Reparaturen des allgemeinen Maschinenbaues prompt und billigst.

Die neuesten  
Muster in  
**Cisehkarten**  
künstlerischer Ausführung  
hochzeits-Zeitungen, hoch-  
zeitslieder, Festgedichte etc.  
rasch und billig in der  
Buchdruckerei **F. Chiergarten**  
Karlsruhe, Lamstr. 1b.

**Chiffonnier** pol., neu, für nur  
35 Mk. zu verlauf.  
**Werner, Schlossplatz 13, Ein-  
siedel, Friedrichstr., part. 1. 18693**

**Schreibbüro**  
billig zu verkaufen. 18654  
Eisenbahnstraße 33, part.

**Neue Taschendiwanen,**  
in neuesten Dessins, nur selbstan-  
gefertigte Ware, billig zu verkaufen.  
18433  
Gartenstr. 8a, part.

**Phonograph,**  
bereits neu, mit 13 Walzen, ist  
für 15 Mk. abzugeben. 18660  
Gartenstraße 62, III., rechts.

**Herd,** kleiner, gut erhalten,  
für 8 Mark zu ver-  
kaufen. 18692  
Schönenstraße 2, Hinterhaus II.

Schöner, noch  
bereits neuer  
**Kinderwagen**  
(benutzt) billig abzugeben. 18685  
Gewigstraße 40, 2. St. I.

**Für Verlobte**  
empfehle ich ungenierte Besichtigung meiner  
**Ausstellung moderner**  
**Wohnungs-Einrichtungen.**  
In allen Preislagen ist grösster Wert auf Solidität und vornehme  
Form gelegt; meine auffallend billigen Preise ändern nichts an den  
h. Qualitäten. — Unbeschränkte Garantie. — Franko-Lieferung.  
**D. Reis, Kronenstrasse 37/39.**

# KESSLER-SEKT

G. C. KESSLER & Co. Kgl. Hofliefer. ESSLINGEN ÄLTESTE DEUTSCHE SECTKELLEREI GEGRÜNDET 1826

Generalvertreter für Baden:  
**W. Wagenmann,**  
Karlsruhe, Kaiserallee 60.

## Husten Heiserkeit Verschleimung

und allen ähnlichen Katarrh-Erscheinungen der Atmungsorgane wird in überaus erfolgreicher Weise entgegengewirkt durch Gebrauch von

### Lancré's Katarrh-Plättchen.

Dieselben enthalten in den günstigen Verhältnissen sämtliche Mineralstoffe, wie sie in den natürlichen Quellen von Wiesbaden, Gens und Ems zum Vorkommen kommen und werden hier für gänzlich reines und ohne Zusatz von Glycerin und anderen schädlichen Stoffen in der Originalschicht in Apotheken und Drogerien für 85 Pf. käuflich, sonst auch direkt durch das Laboratorium Lancré, Wiesbaden.

### Gratiscoupon für Katarrhe.

Schneiden Sie diesen Coupon aus und senden Sie ihn mit Ihrer genauen Adresse versehen in Kuvert als Drucksaft an das Laboratorium Lancré, Wiesbaden V. Sie erhalten hierfür gänzlich reines und ohne Zusatz von Glycerin eine Probe von Lancré's Katarrh-Plättchen. Viele glänzende Anerkennungen von Ärzten und Patienten.

Name u. deutliche Adresse: Verteilung von Gratisproben durch die Verkaufsstellen findet nicht statt.



**MIGNON-KAKAO SCHOKOLADE**  
p. Pfund 100, 150, 200 u. 240 Pfg.  
Alleinige Fabrikanten: **David Söhne A.-G.**  
Halle a. S. Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich. Anerkannt vorzügliche Qualitäten.

Drachtbriefe werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“

### Tanzstunde.

Zu den beginnenden Kursen und Einzel-Unterricht werden gefl. Anmeldungen erbeten.  
**I. Privat-Tanzlehr-Institut G. Grosskopf**  
Mitglied der G. D. T.  
33 Herrenstr. 33.  
277.6.2



**Siems Kraftfleisch**  
Feinstes Deutsches Rindfleisch von der Fleisch-Konservenfabrik J. G. Siems, Apen I. O. (Hollerei)  
In fast allen besseren Delikatessen- u. Kolonialwarengeschäften erhältlich.



**Das Beste Schnupfenmittel**  
eignet sich zu Dampfbad u. Zitronensaftkur. Zu haben in Drogerien und Gummiwarengeschäften. Preis 1 Mk.  
Fabrikant: **Herm. Alippi, Chemnitz II.** 10458a

### Inhoffens Bären-Kaffee

Wohlschmeckendster — gehaltvollster — Bohnenkaffee. Ueberall käuflich. 1031 Sa

### Abnahme

des Zuderhaltiges konstatieren Ruderkrank nach dem öfteren Trinken von Apoth. Wagners peruanischen Soldater. In Cartons a. 20 l. — allein echt in d. Drogerie v. D. Wäher, N. B. Lang, J. Dehn Markt, Bahnhofsstr., A. Rins, Bekend-Drogerie, u. M. Straub, Scharfstr. 21. 10280a.10.10

### Pferdebesitzer!

Vorsicht! beim Kauf von H-Stollen. Nur die Marke H! bietet unbedingt Garantie dafür, daß Sie die altbewährten Original-H-Stollen aus der Fabrik von Leonhardt & Co., Badensberg erhalten. Weisen Sie H-Stollen ohne obige Schutzmarke zurück.

### Zu verkaufen! Coupé

Ein noch ganz neues sehr elegant ausgestatt. gebaut von der Firma Wiederkehr in Soltau und ein ebenfalls neuer, prächtiger Schlitten mit Belgierfelleff. Nichtgebrauch billig zu verkaufen von **Geu Greiner Wwe, Weil** (Baden). 11841a

### Benzin-Motoren

8-9 HP., billig zu verkaufen. **Karlstraße 20, 5.**  
**Schöner Stuhlschlitten** zu verkaufen. **664.2.1**  
Kurvenstraße 8, 3. Et., lmf.

### Wirtschaft zu verpachten.

Die Wirtschaft „zur Sonne“ in Bienenbach ist wegen Todesfall als bald zu verpachten. Da kein Metzger am Platz, solcher beibringt. Näh. **Bräuerei Kammerer**, Kriegerstr. 113. 375.2.2

### Restauration zu verpachten

in vorzüglicher Lage, der Reuzzeit entsprechend eingerichtet, an tüchtige, kautionsfähige Leute. Näh. durch den Besitzer **18a.5.5**  
**A. Mayer, Hauptstraße 44, Ofenburg Baden**

### Entgehende Wirtschaft

in Durlach zu verkaufen oder zu vermieten. Anzahlung gering. Gef. Off. unter F. K. 4001 an Rudolf Wölfe, Karlsruhe. 21. 31. 1910

### Beteiligungs-Gesch.

Tüchtiger Kaufm. sucht sich mit 200.000 Mk. an folgendem Unternehmen zu beteiligen. Angebot unter **D. 12** an **Daube & Co.** Karlsruhe. 146a

### Pferd-Verkauf

wegen Aufgabe des Fuhrwerks. Nähere Auskunft unter **Fr. 3688** in der Exped. der „Bad. Presse“

### Französisch, Englisch, Italienisch Abendunterricht.

Sonntags bei wöchentlich 2 Abenden pro Monat 4 Mark. Anmeldungen an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten unter Nr. 18860. — Lieberfahrungen aller Art (auch spanisch) und ruffisch billig. 6.4

### Nachhilfe

Math. erteilt cand. Ing. Offerten unter Nr. 3476 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

### Haus zu kaufen gesucht.

Ein Haus samt Keller u. Schreibräumung in guter Lage, in der Nähe einer Schule z. ein-gerichtet werden könnte, kommt auch in Betracht. 2.2  
Offerten unter Nr. 3465 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

### Wichtig für tüchtige Wirte.

Ein erkl. in der renommiert. Gasthof in Wildbad (Jahresgeschäft), 14 Fremdenzimmer, großer Speise- u. Theateraal, sowie flott gehender Kino mit Reklamations-Betrieb ist Verhältnisse halber zu verkaufen oder zu verpachten. 11.2.2  
Offerten unter S. P. 5754 sind zu richten an **Rudolf Mosse, Stuttgart.**

### Vittoria-Wagen

mit abnehmbarem Bod. wegen Aufgabe des Fuhrwerks, sofort billig zu verkaufen. Anfragen zu richten unter **Fr. 378** an die Exped. der „Bad. Presse“

1) Argentinische staatsfreie 4% äubere Gold-Anl. v. 1888.		2) Stadt Buenos Aires 5% äubere Gold-Anl. v. 1909.		3) Argentinische staatsfreie 4% äubere Gold-Anl. v. 1888.		4) Elektrische Aktien-Ges. vormals Schenker & Co. in Nürnberg 4% Schuldversch.		5) Nassauische Landessbank 3 1/2% Schuldversch.		6) Rumänische 4% amort. Staats-Rente vom 1889.		7) Sächsische Eisenbahn-Gesellschaft, Prioritäts-Obl.	
1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	
...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	

Verlosungs-Riffe der Badischen Presse. 1911.

Alle Angaben in obigen Seiten entfallenden Nummern sind mit 84. \* gezeichnet.

# Verfügung des Kgl. Kammergerichts Berlin.

## Die vorläufige Vollstreckbarkeit des Urteils gegen die Wanderer-Werke ist aufgehoben!

Die auch in diesen Blättern erschienene

### Warnung vor dem Ankauf der Deutschen „Continental“-Schreibmaschine ist völlig gegenstandslos!

Es ist somit der amerikanischen Underwood Typewriter Company nicht gelungen, dem Deutschen die deutsche Maschine vorzuenthalten.

Meine verehrl. Kundschaft bitte ich, sich fernerhin durch eventl. weitere Angriffe der amerikanischen Firma oder deren Vertreter nicht verblüffen zu lassen, denn

### die Deutsche „Continental“-Schreibmaschine wird nach wie vor hergestellt und verkauft.

Sie ist und bleibt ein anerkannt erstklassiges Fabrikat, das die amerikanischen Maschinen in vielem übertrifft; es fehlt ihr deshalb an Heidern nicht.

**Generalvertreter: Emil Schwehr, Inhaber Carl Reinholdt**  
Freiburg i. B. **Karlsruhe** **Stuttgart.**

### Todes-Anzeige.

Im Diakonissenhaus zu Karlsruhe entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden im Alter von 70 Jahren unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter u. Grossmutter,

## Emma Auguste Grässer

geb. Meissner.

In tiefer Trauer zeigen dies an:

Alfred Grässer, Ingenieur.  
Marie Finsterbusch, geb. Grässer.  
Hans Finsterbusch, Prof. in Zwickau i. S.  
Gertrud Baumeister, geb. Grässer.  
Hermann Baumeister, Kunstmaler.  
und 5 Enkelkinder.

Karlsruhe, 6. Januar 1911. 526

Die Beerdigung findet Sonntag, 8. Januar, vormittags 11 Uhr, von der Friedhofspelle aus statt.  
Trauerhaus: Wörthstrasse 5.

### Korrespondenten.

Allerlei Kräfte in Stenographie und Maschinenschrift, welche auch sonstige allgemeine kaufmännische Kenntnisse besitzen, finden Engagement nach Santiago de Chile (Südamerika) in großem Importhaus, u. a. der Maschinenbranche. Sollten der Lieberreise sind von den Interessenten auszuliegen, werden jedoch in Europa sühner gestellt. Allerlei Referenzen notwendig. Offerten unter M. Z. 8775 an Rudolf Mosse, München. 150a

### Hilfsbuchhalter

mit Erfahrung in amerikanischer Buchführung und absolut bilanzsicher, findet Engagement nach Chile (Südamerika) in großem Importhaus. Maschinenschrift nötig, da buchhalterische Korrespondenz zu erledigen ist. Sollten der Lieberreise sind von den Interessenten auszuliegen, werden jedoch in Europa sühner gestellt. Allerlei Referenzen notwendig. Offerte unter M. A. 8776 an Rudolf Mosse, München. 149a

### Mädchen

mit guten Zeugnissen sofort gef. Karlsruherstr. 102, IV. 8656

Tücht. Mädchen auf sofort oder 15. ds. Mts. gesucht. 8686

Bernhardstr. 8, 1. Stod.

Zur Pflege meiner nervenkranken Frau suche per sofort eine geprüfte, erprobte

### Wärterin.

Offerten unter Nr. 148a an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

### Modistin-Gesuch.

Durchaus tüchtige Modistin, die den mittleren und besseren Genre flott und selbständig arbeiten kann, auf Jahresstellung gesucht. 156a.8.1

**Gross & Hammer, Säckingen.**

Eine schöne Wohnung von 2 großen Zimmern, Küche u. Keller auf 1. April zu vermieten. 8655

Kugartenstr. 17, nah im Laden

Kugartenstr. 30, Gartenwohnung 4 Heitere Zimmer, Zubehör per 1. April zum Preis von 850 M. zu vermieten. 8686

Näheres Hinterhaus 2. St.

Kugartenstr. 67 ist eine schöne 7 Zimmerwohnung ohne vis-a-vis auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen 1. Stod, links. 8682.3.1

Kellerstr. 63, ist der 5. Stod bestehend aus 4 Zimmern u. Zubehör, davon 3 nach der Straße an keine Familie auf 1. April zu vermieten. Preis 480 M. 511.3.1

Nah. dabei im Papiergeschäft.

Röhrenstr. 52, 1. St., ist eine 3 Zimmerwohnung mit Ranfabe auf 1. April zu vermieten. 8672

Nah. im 1. Stod.

### Trauer-Hüte

Telephon Nr. 1609 größte Auswahl bei Rabatt-Spar-Verein

## L. Ph. Wilhelm

Karlsruhe Kaiserstrasse 205.

Englischer Crêpe am Stück in vortheilhaften Qualitäten.  
18372 Schwarze matte Bänder, Hut- und Armflor. 11.4

### Gewinnreiches Unternehmen!

mit schätzbarem Einkommen von **8000.**

Fließ. Herr zur Uebernahme unseres Unternehmens ge., das demselben vorzügliches Einkommen und dauernde angenehme Existenz gründet. Branchenkenntnisse nicht nötig. Neugier. Beruf kann nach und nach aufgegeben werden. Unternehmung und Einrichtung ausgetücht. Erforderlich 2000 M. in Bar. Offert. unter T. 743 an Paatenstr. 3, Bogler, A.-G., Dresden. 71a.4.3

### Stellen-Gesuche.

Es sind bei mir tücht. 8628

### Personen

notiert, die schnellstens Plätze wünschen. Anm. b. Geschäftsbüro, die solche zu vergeben haben, u. hier u. auswärts dringend erwünscht. E. Kretschmar, Fasanenstr. 1.

Auch andere Stell. für männl. u. weibl. lautm. Berl. stets vorh.

### Junger, firebamer

## Kaufmann,

vertraut mit sämtlichen vorlommenden Bureauarbeiten, sucht per 1. April d. N. anderweitige Stellung in Eisenhütte oder Maschinenfabrik. Offerten unter Nr. 143a d. d. die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

### Mühlburg.

4 Zimmer mit allem Zubehört ist sofort oder auf den 1. April zu vermieten. Zu erfragen bei Frau Rehle im Laden, Geißelstr. 1

Einfaches kleines Zimmer mit oder ohne Pension zu verm., evtl. vorübergeh. auch eine Schlafstelle 8671

Waldhornstr. 30, 5. St.

Waldhornstr. 24 ist ein großes, unmöbliertes Parterrezimmer u. Kochofen an einzelne Person zu verm. Zu erfrag. 3. Stod. 8683

Waldhornstr. 4, 5. St., rechts, ist ein einfach möbliertes, heizbares Zimmer zu vermieten. 8681

Kronenstr. 47, part., ist einfach möbliert. Parterrezimmer sofort zu vermieten. 8682.2.2

Schützenstr. 48, part., erhalten 1 oder 2 solide Arbeiter für 1. April zu billigen Preis; auch ist eine gute Schlafstelle frei. 8683

Waldhornstr. 28, 2. Stod, ist ein gut möbliert. Zimmer auf sofort mit Pension zu vermieten. 8602.2.2

### 2-3 unmöbl. Zimmer

Kaiserstr. 247, Kaiserplatz, sofort oder später zu vermieten. 491\*

### Grabmal-Kunst

ständige Ausstellung fertiger Denkmale nach Entwürfen erster Künstler.

Karl-Wilhelmstr. 51  
Ausk.: Rupp & Moeller  
Durlacher Alle 29.

### Tüchtige Schneiderin,

im Anfertigen eleganter Damengarderobe, bei Jodetts, durchaus bewandert, empfiehlt sich außer dem Hause. Offert. u. Nr. 8674 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

### la. Hektographenmasse

empfehl. billigt die Expedition der „Bad. Presse“

Das Umgehen der Apparate wird billigt befohlen.

### Französische Konversation.

In einem Abendstiel (privat) können nach 2-3 W. Damen teilnehmen. Wöchentlich einmal, Honor. 4 M. monatlich. Anfragen unter Nr. 8686 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 8.1

### Leistungsfähigste Kerzenfabrik

sucht einen bei der Großhandlung bestens eingeführten Vertreter. Offerten unter K. G. 9959 an Rudolf Mosse, Köln. 151a.2.1

### Vertretung

für gestickte Roben, Blusen, Wäschestickereten

event. mit Depot, von St. Galler Stickerfabrikant an mit der Branche vertrauten, solvablen Herrn od. Dame zu vergeben. Offerten mit Referenzen sub Chiffre Z. G. 37 an Rudolf Mosse, St. Gallen, Schweiz. 153a.2.1

### Tüchtiges Fräulein

im Abkochen und Wenden von Konfektion durchaus bewandert, sucht Stellung als Aenderungs-Direktrice, wenn auch als Verkäuferin. Offert. unt. Nr. 8677 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Wo kann Fräulein schnell das Kleidermachen für Privat erlernen? Offerten unter Nr. 8681 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

### Miet-Gesuche.

### Kinderl. Ehepaar

sucht auf 1. April 1911 in nur gutem, ruhigen Haus eine 4-5 Zimmerwohnung, wenn möglich der Provinz entzogen, in der Nähe im Waldhornstr. Preis 800 M. Offerten nebst Preisangabe u. Nr. 8681 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

### Wohnungs-Gesuch.

Wohnung, 3 schöne Zimmer, mit Automaten, von 11. Familie auf 1. März gesucht. Oststadt, nicht höher wie 2 Treppen bevorzugt. Offerten unter Nr. 8679 an die Expedition der „Bad. Presse“

Gesucht von ruhig. Familie auf 1. April eine 3 Zimmer-Wohnung nebst Zubehör. Oststadt bevorzugt. Offert. mit Preisangabe, unt. Nr. 8688 an die Exped. der „Bad. Presse“

2 Zimmerwohnung, Vorderh., sucht kleine Familie per 1. April 1911. Offerten unter Nr. 8676 an die Exped. der „Bad. Presse“

Fräulein sucht per Ende Januar gut möbliertes Zimmer zwischen Karl-Friedrichstr. und Waldhornstr., am liebsten bei alleinstehender Frau. Offerten unter Nr. 8650 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

### Schweinefleisch!

Bringe morgen Samstag prima Schweinefleisch p. Pfd. 80 3 prima Kalbfleisch 84 3 prima Kalbfleisch 90 3 auf den Markt. Mein Stand befindet sich vis-a-vis von Carl Schöpf, Achtungsbild.

Heinrich Müller.

### Schweinefleisch!

Empfehle für morgen Samstag auf dem Marktplatz prima junges Schweinefleisch à 80 Pfd. 8691

Karl Klein.

Morgen, Samstag, wird auf dem großen Wochenmarkt, Fräuleinstraße, prima Kalbfleisch 76 3, Schweinefleisch 74 3 ausverkauft. 8683

Chäpzel, 10 Pfd. M. 1.-  
Winter-Zuilen, 10 Pfd. M. 1 10  
dito große, 10 Pfd. M. 1 20  
empfehl. frei ins Haus 868

### Cier- u. Früchtehaus zur billigen Quelle.

Schützenstr. 19. Telefon 1947.

### Student

sucht deutschen Unterricht mit guter Methode. Offert. unter Nr. 8688 an die Exped. der „Bad. Presse“

### Gefunden kl. Pelz.

8662 Wab.-u. Schilchgesellschaft

### Gebäude-Verkauf od. Verpachtung.

Das Gebäude nebst Bauplatz Nr. 277 Dinglingen, an der Hauptstr. Dinglingen, Freiburg gelegen, bestehend aus 1. Stod 3 Zimmer, Küche, großer Saal für Fabrikbetrieb, 2 Parterrezimmer, große Speicher, Keller, eingerichteter Wasserleitung, elektrisches Licht am Platz, ist unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen evtl. auf 1. April 1911 oder früher zu verpachten. Näheres Ansfahrt über Kauf oder Pachtpreis erteilt R. Blust, Dinglingen bei Lehr (Baden), Dinghofstr. 201 b. 166a.2.1

### Selbständige erste Buch-Arbeiterin

für Spezial-Geschäft bei hohem Gehalt in angenehme, dauernde Stellung per 1. Februar gesucht. Offerten mit Zeugnis-Abdrücken und Gehaltsansprüchen an H. Barasch, Landshut in Bayern, Theaterstr. 56. 16a.2.2

### Winterüberzieher

(gut erhalten), für mittlere Figur, zu verkaufen. Anzugeben Sonntag 8-11 Uhr. 8680 Vorstr. 28, 4. St. rechts.

### Älteres Reitpferd,

absolut fromm, u. verlässig, auch einbüdung erfahren, sehr geeignet für Arzt, wird in gute Hände abzugeben. Offert. unt. Nr. 172a an die Exped. der „Bad. Presse“

Manennumm. 1 laot. Scherhund, Mitte, 1 Jahr alt, 1 Zedel, 1 Hüh. 1 Jahr alt, 1 Hühler, 1 Pfeffer u. Salz, 1 Jahr alt, u. 1 enal. Hühnerbündel, keine edelfle. Rasse, sind i. Bill. abzug., ev. Kaufh. 8684 Eberle, Antelingen.

### Redegewandten Leuten

jeden Berufes ist Gelegenheit geboten, sich bei einer großen, süddeutschen Aktiengesellschaft in gute, dauernde Position einzuarbeiten. Gehälter werden von Anfang an festes wöchentliches Gehalt und Provision. Später Monatsgehalt und bei befriedigenden Leistungen Aussicht auf Pensionsberechtigung. Offerten mit Lebenslauf unter Nr. 483 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Lohnende Nebenbeschäftigung

bietet sich in Fabrikbetrieben z. beschafften oder anderen, mit dem Mittelhande und den Arbeiterkreisen in enger Fühlung stehenden Verionen. Hohe Provisionen und event. feste monatliche oder wöchentliche Vergütung werden zugesichert. Adresse mit Angabe der bisherigen Beschäftigung unter Nr. 484 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

### Zu Kostatt

ist ein schöner, moderner, großer Laden in bester Lage der Stadt per 1. April zu vermieten. Offert. Postfach 15 nach Kostatt erb. 147a.3.1

### Eisenlohrstr. 24

ist die Herrschaftswohnung im 1. od. 2. Stod, 6 Zimmer, Bad, elektr. Licht u. Garten zc. per 1. April zu vermieten. Nah. beim Eigentümer C. Dies, Kaiserstr. 24. 8688

### 5 Zimmerwohnung

Kaiserstr. 248, 3. Stod, mit Baberäum u. Speisekammer per 1. April zu vermieten. Näheres Kaiserstr. 247, 1 Trepp. 490.51

In feinem, ruhigen Hause in der Bodstr. ist eine moderne, geräumige

### 4 Zimmerwohnung

mit Bad, Gartenanteil u. sonstig. Zubehör per 1. April zu vermieten. Eventuell können weitere 2 Zimmer mit Ranfabe mit abgegeb. werd. Der Mietpreis ist ein sehr mäßig; doch wird auf eine kleine, ruhige Familie rechnet. 8689

Näheres zu erfragen im Bureau Wilhelmstr. 4 (Telephon 1586).

### Teilhaber-Gesuch.

Für einen erstklassigen Fabrikationsartikel der Bau- und Holzbranche - Geschäftsbüro Würtemberg - wird ein stiller oder tätiger Teilhaber mit einer Kapitaleinlage von 50000 M. gesucht. Der Artikel wurde schon mit der höchsten Auszeichnung prämiert und ist durch hauptzeitliches Geseh in ganz Deutschland vorgeschrieben. Wenig Konkurrenz. Nachweisbar großer Verdienst. Selten günstige Gelegenheit für einen freibornen Mann. Teilhaber sollte evtl. zum größten Teil die Reise übernehmen. Vermittler-berbeten. Offerten unter S. U. 5780 an Rudolf Mosse, Stuttgart. 162a

### Zu verkaufen in Germersheim

ein zweistöckiges Wohnhaus mit Hof, Stall, Scheuer, Nebengebäuden u. schön. Garten, 740 qm groß, auf zwei Straßen mündend, für jedes Geschäft geeignet. 1155a.3.3

Näheres durch Dr. Schmidberger, Rechtsanwalt in Germersheim.

### Stellen-Angebote.

### Bauführer

selbst Arbeiter in Bauleit., Abrechnung u. nat. Veredng. erfahren, m. Baufrüher Verb. betraut, bei gut. Geh. sof. ab. später gesucht. Schriftl. Off. m. Zeug. u. Geh.-Anspr. unter Nr. 486 an die Exped. der „Bad. Presse“

### Lehrling oder Fräulein

zur gründl. Erlernung der modernen Photographie gesucht. 502

Rausch & Pester, Metier vornehmer Photographie und Vergrößerungen. Erdbringerstr. 3.

Gesucht per 15. Januar tücht. jung. Servierfräulein für Hotel und Restaurant. 161a

Hotel Reithof, Waldshut.

### Gesuch!

Gegen Gehalt und Provision wird gewandter Rezeptions- u. derselbe braucht langjährige Kenntnisse nicht zu besitzen, dem gegen keine Kaution das Anstoß mitübertragen werden kann, für diesen Platz und Umgebung zu engagieren gesucht. Offerten unter Chiffre 508 an die Expedition der „Bad. Presse“

### Gut möbl. Zimmer

in Kabinett; mögl. Nähe der techn. Hochschule von ca. 10. Jan.-1. April gesucht. Angeb. m. Preis inkl. Kaffee u. Bedienung unter U. T. 5077 an Rud. Mosse, Karlsruhe. 171a

Schüler der Kunst-Akademie sucht möbl. Zimmer mit Kaffe für 15-18 M. pro M. evtl. in einem Hause wo Gelegen. zu kunstgewerb. Arbeit od. Unterricht. Gebot. w. d. Off. unt. 8670 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

### Per sofort passende Bureauräume (2-3)

Nähe Hauptpost oder Bahnhof gesucht, möglichst partezce. Offerten mit Preisangabe unter 8649 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.



In unserem

# Inventur-Verkauf

bringen wir einen

## Grossen Gelegenheitsposten

von ca.

# 1000 Damen-Handtaschen

gutes Offenbacher Fabrikat

zu Preisen weit unter regulärem Wert zum Verkauf.

Wir verkaufen	Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V	Serie VI
zum Ausschauen jedes Stück	1.85	2.40	2.95	3.45	3.95	4.95

Ein Pöstchen  
**Kinder-Handtäschchen**  
in feiner Ausführung  
**1.40 90**

Ein Posten einzelner hocheleganter Stücke extra billig!

Ein Pöstchen  
**schwarze Sammtaschen**  
„Die grosse Mode“  
**3.95 2.95**

Ein Teil dieser Taschen ist in unserm Schaukasten Ecke Kaiser- und Lammstrasse ausgestellt.

# Geschw. Knops.

Die Taschen sind auf Extratschen in unserer Lederwaren-Abteilung ausgelegt.

## Öffentliche Aufforderung.

Die Anmeldung zur Stammrolle betreffend.  
Gemäss § 25 der Verordnung werden die Militärpflichtigen hiesiger Stadt einschliesslich jener der Stadtteile Heierheim, Darslanden, Grünwinkel, Rintheim und Ruppurt, welche bei dem Erlassgeschäft des Jahres 1911 meldepflichtig sind, aufgefordert, sich bei dem städt. Militärbureau — Rathaus, Karl-Friedrichstrasse 8, 4. Stod, Eingang von der Bähringerstrasse — zur Stammrolle anzumelden.  
(Das Militärbureau ist behufs Entgegennahme der Anmeldungen Werktags vormittags von 8—12½ Uhr, nachmittags von 2½—5 Uhr und Samstags von vormittags 8—1 Uhr geöffnet.)

- Zur Anmeldung sind verpflichtet:
  - alle Deutsche, welche im Jahre 1911 das 20. Lebensjahr zurücklegen, also im Jahre 1891 geboren sind;
  - alle früher geborenen Deutschen, über deren Dienstpflicht noch nicht endgültig durch Ausschließung, Ausmusterung, Ueberweisung zum Landsturm, zur Ersatzreserve oder Marine-Ersatzreserve oder durch Aushebung für einen Truppen- oder Marineteil entschieden ist, sofern sie nicht durch die Ersatzbehörden von der Anmeldung ausdrücklich entbunden oder für das Jahr 1911 hinaus zurückgestellt wurden.
- Die Anmeldung erfolgt bei dem Gemeinderat desjenigen Ortes, an dem der Militärpflichtige seinen dauernden Aufenthalt hat. Hat er keinen dauernden Aufenthalt, so muss die Anmeldung an dem Orte des Wohnsitzes und beim Mangel eines inländischen Wohnsitzes an dem Geburtsort, oder wenn auch dieser im Ausland liegt, an dem letzten Wohnsitz der Eltern geschehen.
- Ist der Militärpflichtige von dem Orte, in dem er sich nach Ziffer 2 zu melden hat, zeitig abwesend, so haben die Eltern, Vormünder, Lehr-, Prot- oder Fabrikherren die Verpflichtung zur Anmeldung.
- Die Anmeldung hat vom 15. Januar bis 1. Februar zu geschehen. Sie soll enthalten: Familien- und Vorname des Pflichtigen, dessen Geburtsort, Geburtsjahr und Tag, Aufenthaltsort, Religion, Gewerbe oder Stand, Johann Name, Gewerbe oder Stand und Wohnsitz der Eltern, sowie ob diese noch leben oder tot sind. Sofern die Anmeldung nicht am Geburtsort erfolgt, ist ein Geburtszeugnis vorzulegen. Bei wiederholter Anmeldung müssen die Lösungsscheine vorgelegt werden.
- Wer die vorgeschriebene Meldung unterlässt, wird mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft. Zugleich werden die Militärpflichtigen noch besonders darauf aufmerksam gemacht, dass ein Meldeschein zum freiwilligen Eintritt nur noch bis 31. März erteilt werden kann und dass nur denjenigen Militärpflichtigen die Wahl des Truppenteils freisteht, die einen Meldeschein erhalten haben. Diejenigen Militärpflichtigen, welche sich erst am Musterungstag freiwillig melden, haben keinen Anspruch auf Wahl des Truppenteils, es wird vielmehr auf die persönlichen Wünsche derselben nur insoweit Rücksicht genommen, als es das Interesse des Dienstes zulässt.

Karlsruhe, den 5. Januar 1911.  
Das Bürgermeisteramt.  
Dr. Kleinschmidt. Schrotz.

## Holzversteigerung.



Die Gemeinde Nietigheim versteigert am Samstag den 7. Jan. in Distrikt I, Dardwald, außerordentlicher Holzlieb: 67 Forststämme von 1,05 Hektar, abwärts, 460 Eter Scheit- und Brühlholz und 2875 Stück Reiswollen.  
Zusammenkunft ist vormittags 10 Uhr am Malschweg am Waldeingang, 55a Nietigheim, 2. Januar 1911.  
Der Gemeinderat.  
Schmitt, Bürgermstr.

## Allmannsweiler Stammholz-Versteigerung.



Die Gemeinde Allmannsweiler versteigert  
Dienstag d. 10. Januar 1911, vormittags 10 Uhr, im Hiebschlag Nr. 8: 70 Eichen, bis zu 6,08 Festmtr. messend, 44 Eichen, bis zu 2,55 Festmtr. messend, 17 Eichen, 2a.22 8 Erlen, 1 Silberpappel, 1 Ulme; ferner: 4 Birnbäume in der Weidenbruchgäß, 1 im Garten beim Armenhaus, 1 Linde auf d. Schweineweide.  
Allmannsweiler, den 31. Dez. 1910.  
Der Gemeinderat.  
Drexler, Brgmstr.

## Wintersdorf Stammholz-Versteigerung.



Die Gemeinde Wintersdorf versteigert am Montag den 16. Januar 1911 in ihren Hiebschlägen folgende Holz: 64 Eichen von 1,85 Hektar, abwärts, 26 Buchen von 2,32 Hektar, schöne erntklaffige, 16 Ahorn, 19 Bappeln, 20 Eichen, 15 Buchen, 7 Kirschbäume, 4 Erlen, 4 Birken, 2 Erlen, 2 Eichen.  
Zusammenkunft vormittags 10 Uhr im Hiebschlag an der Straße gegen Hiesb. im. Ferner vergibt die Gemeinde noch ca. 8 Stück schöne, erntklaffige Kirschbäume im Submissionswege. Angebote pro Festmeter Stamm- und Hiebholz sind getrennt bis zum 16. Januar 1911, mittags 12 Uhr, mit der Aufschrift „Submission für Kirschbäume“ beim Bürgermeisterrat einzureichen. 135a.21  
Wintersdorf, 4. Januar 1911.  
Das Bürgermeisterrat.  
Kudenschub, Ratschr.

## Bekanntmachung.

An Spenden für die durch Hochwasser Beschädigten im Großherzogtum Baden sind bei der Hauptkassendirektion, der k. k. badischen Sparkasse in Karlsruhe, weiter eingegangen; durch die Güte der Rheinischen Kreditbank in Heidelberg von Fräulein Summel in Heidelberg 5 M.; durch Minister Freiherrn von und zu Bodman von den Pfarrern der evangelischen Kirchengemeinden des Landes 1100 M.; durch Großherzogliches Bezirksamt Waldshut von den Gemeinden des Amtsbezirks 15 M.; vom Bürgermeisterrat Mosbach 52 M. 21 S.; durch den Verlag der „Waldgrüner Nachrichten“ in Mühlheim 6 M.; durch die Karlsruher Lebensversicherung vormals Allgemeine Versorgungsanstalt: von der neupolitischen Gemeinde 100 M. Insgesamt sind eingegangen 119 688 M. 95 S. Diese kommen noch die Zinsen, die bis heute 1208 M. 19 S. betragen. Zugunsten der Sammlung haben die nachbezeichneten Zeitungen die bezeichneten Rechnungsbeträge für die Veröffentlichung von Bekanntmachungen des Landeshilfsausschusses nachgelassen: Badischer Landesbote 261 M. 12 S., Badische Landeszeitung 264 M. 12 S., Badische Presse 524 M. 50 S., Karlsruher Tagblatt 167 M. 80 S., Karlsruher Zeitung 54 M., Volksfreund 176 M. 31 S.  
Allen gütigen Spendern, den Behörden, den Sammelstellen und allen sonstigen Personen, die sich um die Durchführung der Sammlung bemüht haben, sprechen wir — auch im Namen der Bedachten — unseren herzlichsten Dank aus. Gleichzeitig schließen wir die Sammlung.  
Karlsruhe, den 4. Januar 1911.  
Der Landeshilfsausschuss.

## Öffentliche Versteigerung.

In meiner Eigenschaft als Liquidator der Firma Gerhold & Hüber hier lasse ich nachstehend  
Samstag, den 7. Januar 1911, nachm. 2 Uhr, auf dem Anwesen  
Ruppurrerstrasse Nr. 20  
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern:  
4 Arbeitspferde, 5 große Expeditionswagen, 1 Möbelrolle, 1 Häckselmachine, verschiedene Pferdegeschirre, Wagen- und Pferdebeden, sowie sonstige Einrichtungsgegenstände zur Substanzhalterei; ferner 5 Fässer Mehl zur Radimpragnation, wozu Liebhaber hiermit eingeladen sind.  
Karlsruhe, den 5. Januar 1911.  
J. Heinrich Vetter,  
beeidigter Bücherrevisor und Kaufm., Sachverständiger.



Größtes Lager  
Karl Fr. A. Müller  
Amalienstr. 7.  
Bestes Fabrikat  
Repar.-Werkstätte.  
**Fässer.**  
Eine größere Anzahl Lager- und Transportfässer sind wegen Aufgabe einer Weinhandlung preiswert zu verkaufen.  
Offerten unter Nr. 181a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

## Ca. Mk 10 000

auf II. Hypothek, äußerst günstiges Objekt, per sofort gesucht.  
Offerten unter Nr. 2567 an die Exped. der „Bad. Presse“ 22  
Geschäftsmann sucht  
**600 Mark**  
aufzunehmen gegen gute Sicherh. u. pünktl. Rückzahl. b. Selbstüber. Offerten unter Nr. 2565 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

## Sichere Existenz

bietet sich einem Herrn durch Beteiligung mit ca. 600 M. Kapital an gewinnbringendem Metallwaren-Unternehmen. Offert. u. Nr. 2675 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gut erhaltene Kleider zu verk.: 2 Sommerkleider, 1 Schw. Kleid, 1 Samttäschchen, 1 Bontastefoxtum: die Uhr (weiß Stl.) Fig. 44, 1 br. Herrenüberzieher (H. unterl. Fig.) 2808.22 Körnerstr. 29, III

**Fango-Kuranstalt**  
FRIEDRICHSBAD  
Lokale Fango-Applikationen gegen Rheumatismus, Gicht, Neuralgien, Ischias, besonders wirksam zur Resorption alter Exsudate, namentlich bei chronischen Frauenkrankheiten. 386.21

**Neuheiten**  
in gestrickten  
Knaben-Sweaters,  
Höschen und Mützen,  
Strümpfen,  
Söckchen,  
Gamaschen,  
Handschuhen,  
Shawls  
empfehle in guten, preiswerten Qualitäten  
**Rudolf Vieser**  
Kaiserstraße 153.

